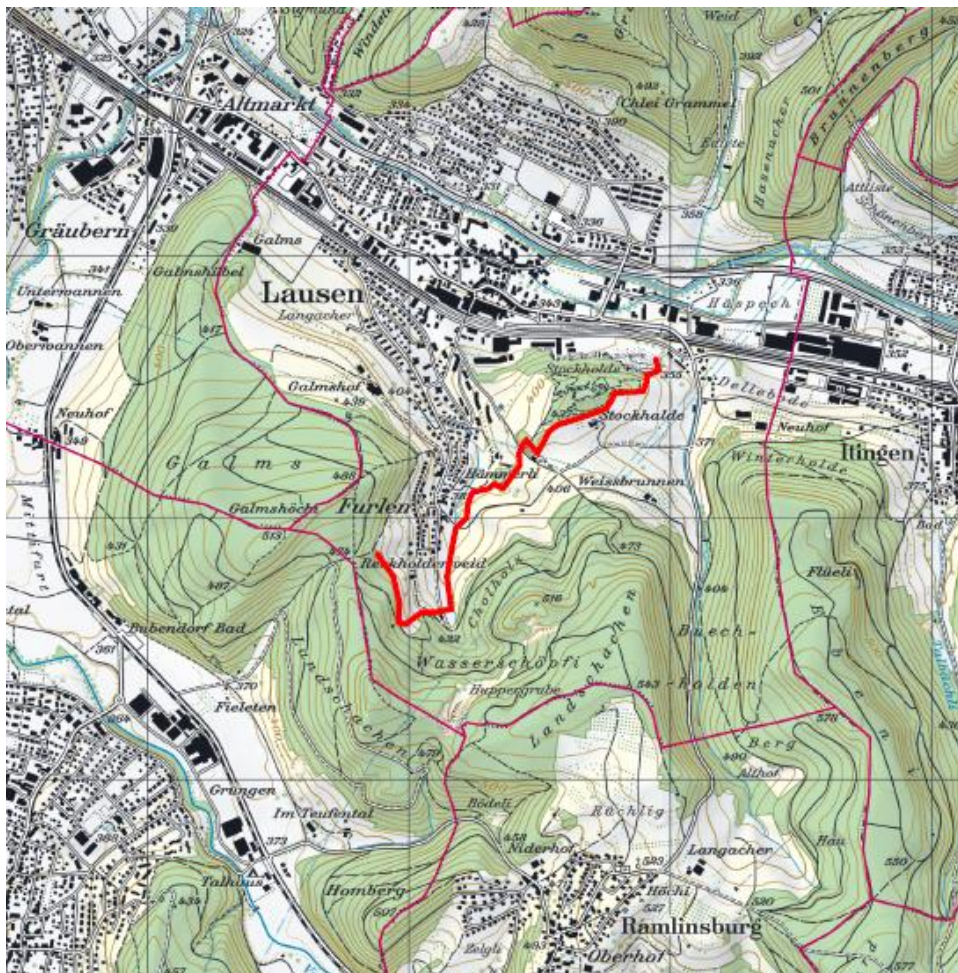


# Aufwertung und Vernetzung der Gebiete Räckholderweid – Furleboden - Hämmerli – Gägeler - Stockhalde bis Höli in 4415 Lausen



Gemeinsames Projekt des Naturschutzvereins Lausen und  
des Forstbetrieb der Bürgergemeinde Lausen

Lausen, 14. September 2018

Naturschutzverein Lausen

Forstbetrieb Lausen

Präsidentin:

Aktuarin:

Revierförster

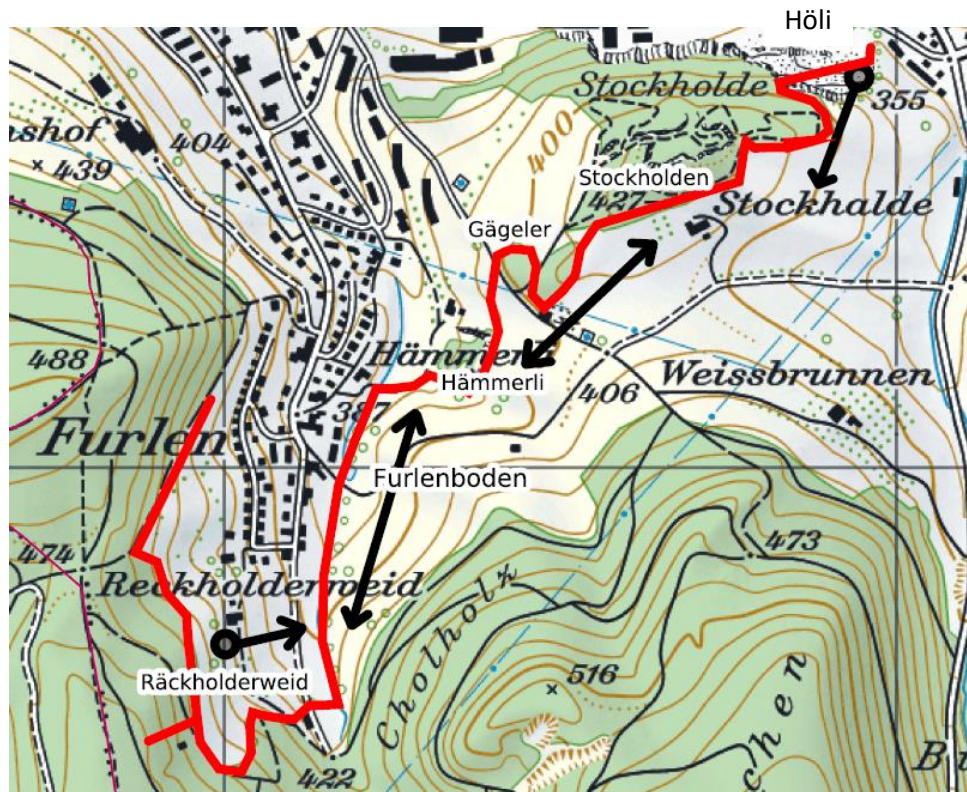
Edith Roth

Ruth Blatter

Thomas Schöpfer

## Geschichte, Entstehung

Der Naturschutzverein Lausen beabsichtigt in Zusammenarbeit mit dem Forstbetrieb der Bürgergemeinde die Vernetzungsachse Räckholderweid, Furlenboden, Hämmerli, Stockholde bis zur Höli mit verschiedenen Massnahmen aufzuwerten und zu vernetzen.



Angefangen hat alles mit der Erstellung der Hecken im Gebiet Räckolderweid. Im Jahr 2006 wurden anlässlich des 75 Jahre Jubiläum durch den Naturschutzverein 5 Hecken am Naturschutztag gepflanzt.

Mit der Erstellung des Waldrandpflegekonzeptes im Jahr 2010 durch den Forstbetrieb der Bürgergemeinde wurde klar die Möglichkeit zum Schaffung der Vernetzungsachse aufgezeigt.

Hier kam das bereits **1996** realisierte Naturschutzpflegekonzept Stockhalden, welches vom Naturschutzverein, damals Kurt Mohler und dem Forstbetrieb Revierförster Thomas Schöpfer aufgegleist und Umgesetzt wurde, sehr entgegen. Im Gebiet Stockholden wurden damals am Waldrand Eichen gefördert, der Eichen Hainbuchenwald durchforstet, das Grüebeli aufgelichtet, und zur besseren Deckung und höheren Äsungsangebot vom Schalenwild ein Baumholz aufgelichtet.

Der Zonenplan Landschaft (ZPL) vom September 2013 stellte den neu gepflanzten Obstbaumbestand in der Räckholderweid als Baumgarten unter Schutz. Die bisher vorhandenen Naturschutzflächen wie z.Bsp. entlang des Furlenbächli blieben im ZPL erhalten. Ebenfalls neu wurde das Gebiet Hämmerli und grosse Teile des

ehemaligen Abbaugebietes Stockhalde, teils Wald, teils Offenland unter lokalen Naturschutz gestellt. Ein grosser Teil des Korridors wird heute schon regelmässig unterhalten.

Somit bot es sich an, die verbleibenden Korridore und Flächen zur Vervollständigung der Vernetzungsachse mit dem Vernetzungskonzept zu verbinden.

2017 könnten bereits im Gägeler in Zusammenarbeit mit der Gemeinde erste Aufwertungsmassnahmen umgesetzt werden. Nach dem Zuspruch von Landwirt Christian Gerber vom Wissbrunnen 2018 am Waldrand Hämmerli Unterschlupfe für Hermeline erstellen zu dürfen und weitere Massnahmen im Bereich Furlenboden realisieren zu können, war die Initialzündung zum Projekt gegeben.

## **Das Vernetzungskonzept**

Das Vernetzungskonzept sieht vor, an der Achse in der Länge von ca. 1.7 km vielfältige und abwechslungsreiche Lebensräume für die Wanderung von Säugetieren, Vögel und Insekten zu gestalten, und die Verbindung unter den fast 10 Hektaren grossen Naturschutzflächen herzustellen. In Wäldern, an Waldrändern, in Abbaugruben, auf Wiesen, in Hecken, bei Bachufergehölzen, bei Feuchtbiotopen, sollen durch Schaffung von, Lesesteinhaufen, Asthaufen, Trockenmauern, durch Auflichtungen, durch Schürfung, durch Strauch- und Baumpflanzungen, durch Steinmauern und Magerwiesen aufgewertet werden. Mit besonderen und regelmässigen Pflegeeingriffen soll die Artenvielfalt erhalten und gefördert, Nischen geschaffen und somit mannigfaltige Lebensräume gestaltet werden.

Reh, Fuchs, Dachs, Hermelin (Klein- und Grosswiesel), viele Vogelarten, Specht und Co, Amphibien, Kleinreptilien wie Eidechsen, Tagfalter und viele Insekten stehen im Visier der Förderungsmassnahmen und werden vom dem Angebot profitieren.

## **Umsetzung mit Profis, mit dem Verein, auch mit Schulen und der Bevölkerung**

Das Konzept soll über mehrere Jahre umgesetzt werden. Wie bereits im Verein aktiv gelebt und bestens bewährt, werden für die Arbeiten wie Baggerarbeiten, Trockenmauerbau oder Waldrandpflege Fachspezialisten aus der Gemeinde oder der nächsten Umgebung beauftragt. Die Beihilfe geschieht meist durch Naturschutzvereinsmitglieder oder Freiwilligen. Dazu dienen der jährlich wiederkehrende Fondienstag im Frühling der Gemeinde (seit 1990) und der Naturschutztag (seit 1995) im Oktober. Auch Schulklassen werden zum Beispiel zum Bau von Hermelinunterschlüpfen oder für Schlagräumungsarbeiten eingesetzt. An diesen Anlässen wird hautnah über den Sinn und Zweck der Arbeiten sowie über die angestrebte Biodiversität informiert.

Die fachliche Grundlage zur Umsetzung der Aufwertungsmassnahmen sind aus den beigelegten Broschüren ersichtlich und durch den Beizug von Fachspezialisten gewährleistet.

## Verantwortung für das Projekt

Der Naturschutzverein Lausen mit Ihrer Präsidentin setzen zusammen mit dem Revierförster, welcher auch Mitglied im Verein ist, das Projekt um. Die erhaltenen Unterstützungsbeiträge werden im Vereinskonto Zweckgebunden für das Projekt Vernetzungssachse geführt. Alle Ausgaben werden vom Projektteam: Präsidentin und Revierförster aufgegleist und die kommenden Kreditorenrechnungen werden zu zweien visiert. Das Konto unterliegt der jährlichen Kontrolle der Rechnungsrevisoren. Die Generalversammlung genehmigt die Jahresrechnung.

## Kosten

Gemäss Detailplanung werden folgende Mittel benötigt

Jahr	wo	was	Kosten	Gemeinde	Kanton	NVL Projekt
Herbst 2018	5	Magerwiese anlegen				
Winter-Frühling 2019	19	Bäume Sträucher pflanzen				
Sommer 2020		Hecken und Wiesen mähen				
Herbst 2019	13	Strauchgruppe pflanzen				
Herbst 2019	23	Stein- und Asthaufen anlegen				
Herbst 2019	16	Bäume pflanzen				
Winter Frühling 2020	15	Trockenmauer bauen				
Sommer 2020		Hecken und Wiesen mähen				
Herbst 2020	9	Strauchgruppe pflanzen				
Herbst 2020	20	Pflege Waldrand				
Winter Frühling 2021	4	Tümpel erstellen				
Frühling 2021	11	Zaunrück- und Neubau Randpflege				
Sommer 2021		Hecken und Wiesen mähen				
Herbst 2021	30	Offenhalten des Pioniergehölzes				

Winter 2021 2022		Zwischenstopp Bilanz ziehen und Programm anpassen				
Frühling 2022		weiter gemäss angepasstem Programm				
<b>Total Projektkosten</b>					<b>CHF</b>	

## Finanzierung

Die Projektgruppe versucht möglichst alle vorhandenen Finanzierungs-Instrumente wie das Waldrandpflegekonzept (Zuständigkeit Gemeinde und Kanton), das Reglement des Zonenplan Landschaft (Zuständigkeit definiert, Gemeinde, Kanton, Grundeigentümer,) sowie etwelche Beiträge des Landwirtschaftlichen Zentrums an die Bewirtschafter zu erreichen. Auch der unentgeltliche Einsatz der Bevölkerung, von Schulklassen und der Einsatz von kostengünstigen Unternehmern trägt zum Kostenmanagement bei.

Die übrig bleibenden Projektkosten kann der Verein nicht aufbringen, weshalb das angefertigte Projekt, öffentliche Institutionen motivieren soll, einen grosszügigen Beitrag an das Projekt zu leisten.

Das Projekt wird bei folgenden Institution eingereicht:

Lotteriefonds Basellandschaft

Walder Bachmann Stiftung

Fonds Landschaft Schweiz

Das Gebiet Räckholderweide, das gemäss Zonenplan Landschaft in der Landschaftsschutzzone steht, ist Eigentum der Firma Brodbeck AG in Lausen. Es wird gepachtet von Markus Gisin, Landwirt in Lausen. Während der Sommermonate wird es durch seine Rinder beweidet. Anlässlich des 75. jährigen Vereinsjubiläums des Naturschutzvereins Lausen im Jahre 2005 haben wir am 21. Oktober 2006 in Zusammenhang mit dem Landschaftplanungskonzept 5 Hecken im Gebiet erstellt. Die Hecken wurden durch unsere damalige Jugendgruppe Tartaruga Lausen und der Bevölkerung am jährlichen Naturschutztag gepflanzt. Die Idee war es, den Hochstammbaumgarten und die Natur aufzuwerten und eine Verbindung zum Waldstück Hämmerli zu gewährleisten. Dies ermöglicht den Tieren einen ungestörten Revierwechsel zwischen den Gebieten und bietet ihnen Schutz und Unterschlupf. Auch bieten die Hecken vielen Vogelarten wie Goldammer, Mönchsgrasmücke, Rotkehlchen Nahrung und Unterschlupf, Natürlich hoffen wir auch den Neuntöter wieder ansiedeln zu können.

Im Weiteren hat in der Folge Herr Walter Teuffer, Anwohner im Gebiet Hupperstrasse in Lausen, als privater Gönner aus eigenem Interesse und Leidenschaft an der Natur während der letzten 10 Jahre das gesamte Gebiet Räckholderweide (unter Einwilligung des Eigentümers und des Pächters) mit über 100 Hochstammbäumen, darunter auch seltene Arten wie Speierling und anderen alten Obstsorten aufgewertet. Ausserdem betreut Herr Teuffer auch die erhaltenen, alten Hochstämme auf dem Gebiet.

In der Folge hat der Forst unter Leitung von Förster Thomas Schöpfer eine Waldrandaufwertung realisiert. Es wurde zurückgestuft und Asthaufen im Ganzen Gebiet erstellt als Unterschlupf für Kleinsäuger. Zudem wurde im Zusammenhang mit der Hangwassersicherung durch die Gemeinde ein kleines Biotop erstellt.

All diese Massnahmen haben das ganze Gebiet Räckholderweide enorm aufgewertet. Die Arbeiten wurden letztes Jahr weitergeführt als weitere Vernetzung mit dem Gebiet Hämmerli und Gägeler, wo ein kleines Fichtenwaldstück gerodet werden musste und durch Holzbirnen, Holzäpfel, Hundsrosen, Schwarzdorn und Stein- und Asthaufen aufgewertet wurde. Diese Arbeiten haben wir am jährlichen Frondienstag der Gemeinde mit der Bevölkerung realisiert. Die Vernetzung mit allen 3 Gebieten weist nun nur noch wenige kleine Lücken auf, welche wir in weiteren Arbeitseinsätzen schliessen werden

mit entsprechenden Pflanzungen, Ast- und Steinhaufen, oder anderen geeigneten Strukturen.

Edith Roth, Präsidentin Naturschutzverein Lausen [www.nvl.ch](http://www.nvl.ch)